
Antrag

der Fraktion der FDP

Dachgeschossausbau beschleunigen, Sofortprogramm „10.000 Dächer für Berlin“ auflegen

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, ein Sofortprogramm „10.000 Dächer für Berlin“ aufzulegen, um Baureserven in nicht ausgebauten Dachgeschossen und auf Bestandsgebäuden zu heben.

Dazu sollen – begrenzt zunächst für einen Zeitraum von fünf Jahren – die Aufstockung von Häusern innerhalb des S-Bahn-Rings um ein weiteres Vollgeschoss ausnahmsweise zugelassen werden, sofern nicht zwingende Gründe (Statik, Denkmalschutz etc.) dem entgegenstehen. Nach Einzelfallprüfung sollen auch Ersatzbauten oder die Aufstockung um ein zweites Vollgeschoss möglich sein.

Für diese zusätzlichen Geschosse soll das Entfluchten über einen Rettungsschlauch, Außentreppen oder Rettungsplattformen als zweiter Rettungsweg zugelassen werden. Ein Aufzug soll für diese Ausbauten nicht erforderlich sein (Abweichung von § 39 Abs. 4 S. 1 BauO Bln). Die Hochhausgrenze von 22 Metern soll um ein weiteres Vollgeschoss erhöht werden (Änderung von § 2 Abs. 4 Nr. 1 BauO Bln), sodass die betroffenen Häuser regelmäßig nicht als Sonderbauten gelten.

Außerdem sollen Straßenbäume für die Schaffung von Rettungswegen gefällt und beschnitten werden dürfen. Zudem sind Fäll- und Baugenehmigungen zeitlich voneinander zu entkoppeln.

Begründung

Mit dem Ausbau von Dachgeschossen und dem Aufstocken der Bestandsbauten können zehntausende neue Wohnungen gewonnen werden. Die bisherigen Vorschriften behindern dieses

Ziel jedoch stark und machen die Umsetzung teilweise unmöglich. Im Sinne neuer Wohnperspektiven für die wachsende Stadt besteht hier dringender Handlungsbedarf.

Berlin, den 4. Dezember 2018

Czaja, Förster
und die weiteren Mitglieder
der Fraktion der FDP im Abgeordnetenhaus von Berlin